

169/40 1673

Beschreibung der Verteilung der spanischen und französischen Pensionen im Kanton Zug in den Jahren 1672 und 1673

C Der Verfasser¹ legt im ersten Teil dar, wie die Pensionen von Spanien und Frankreich zugunsten des Kantons Zug ausgeteilt werden. Mitglieder der spanischen Fraktion bemängelten, dass ihre Pensionen zu wenig breit ausgeteilt worden sind. Um die Interessen Spaniens besser zu gewährleisten, hielt man es für vorteilhaft, etwa 500 Bürger zu berücksichtigen. Auf diese Weise werden die Pensionen seit anderthalb Jahren und bisher bei zwei Austeilungen vergeben. Nun bekommen diejenigen, die zuvor grosse Pensionen erhielten, weniger, da diese auch auf solche aufgeteilt werden, die zuvor gar nichts erhalten hatten. Auch Frankreich erachtete es als notwendig, die Pensionen nach diesem Modus auszuteilen: Anstatt 300 Bürgern sollten nun deren 500 von den Pensionen profitieren. Damit waren alle, sogar jene, die dann eine kleinere Pension erhielten, einverstanden – mit Ausnahme einiger Unersättlichen. Im zweiten Teil weist der Verfasser in tabellarischer Form aus, wie sich die Pensionen auf die Stadt Zug und die drei Gemeinden Ägeri, Baar und Menzingen verteilen. Die spanischen Pensionen belaufen sich auf insgesamt 14'920 Livres, die französischen auf 10'564 Livres. Bei den französischen Pensionen wird zusätzlich nachgewiesen, aus welchen Einzelsummen sie sich zusammensetzt («l'argent de paix et d'alliance», «pention de roolle», «pention particulier», «pention a volonte»).

¹ Beat Jakob I. Zurlauben. Identifiziert durch Schriftvergleich.

AH 169, Bl. 47-48 • Bl. 48^r leer, 48^v nur Dorsualnotiz.
